

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 52

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Unser Jahr. — Die Rache des Lebens. — Das Buch der Natur. — Die „Verbannten“ am Morgarten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

Unser Jahr.

Unser erstes Jahr ein Kriegsjahr! Wenn auch die gütige Vorsehung die unmittelbaren Schrecken eines Krieges von unsern Landesmarken ferngehalten hat, so lasten die Folgen des Kriegszustandes doch auf allen Betrieben, materiellen wie geistigen, und nicht zuletzt auf der Presse. Verschiedene Blätter und Zeitschriften, darunter auch pädagogische des In- und Auslandes, haben ihr Erscheinen einstellen müssen oder hatten doch mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die „Schweizer-Schule“ war im verfloßenen Jahr vor die Aufgabe gestellt, nicht nur den Bestand zu halten, sondern in der äußern Entwicklung des Blattes einen Schritt vorwärts zu tun, ein Stück Expansionspolitik zu leisten und die gesteigerten Ausgaben so viel als möglich durch vermehrten Bezug auszugleichen. Zu diesem Unternehmen haben wir gleich anfangs auf den Segen des Opfermutes vertraut und haben ihn auch empfangen. Die „Pädagogischen Blätter“ zählten Ende letzten Jahres 1476 zahlende Abonnenten, die höchste Ziffer seit Bestand. Leider gingen uns von diesem schönen Erbe aus sehr verschiedenen Gründen beiläufig 200 verloren, so daß wir uns von diesem Rückschlag mühsam ins dritte Tausend hinaufarbeiten mußten. Daß wir den vorliegenden Jahrgang, diesen Erstlings- und Kriegsjahrgang mit 2016 zahlenden Abonnenten abschließen können, das ist Gottes Segen. Was für Früchte nun die gegenwärtige Werbetätigkeit uns einbringen wird, bleibt abzuwarten. Hoffen wir, daß der Erfolg wenigstens einigermaßen dem Eifer und der Klugheit der Werber entspreche und uns recht bald auf jene Abonnentenzahl bringe, die uns gestattet, ohne Defizit zu arbeiten. Allen jenen, die nebst vielen Sorgen und Arbeiten durch gütige Geldbeiträge der „Schwei-